

# *AEE Gold AG*

*Aktiengesellschaft seit 1899  
vormals Ahaus-Enscheder Eisenbahn AG*

---

*Ziegelhäuser Landstraße 1  
69120 Heidelberg  
[www.aeegold.de](http://www.aeegold.de)*

*Zwischenbericht für  
das erste Geschäftshalbjahr 2023  
(1. Januar bis 30. Juni 2023)*

## 1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Entwicklung der Kapitalmärkte

Nach Angaben des statistischen Bundesamtes ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal des Jahres 2023 um 0,3% gesunken. Belastet haben die deutsche Wirtschaft dabei vor allem die Preissteigerungen. Das machte sich besonders bei den privaten Konsumausgaben bemerkbar, die im 1. Quartal 2023 preis-, saison- und kalenderbereinigt sogar um 1,2 % zurückgingen. Aber auch die staatlichen Konsumausgaben nahmen mit -4,9 % im Vergleich zum Vorquartal merklich ab.

Das Ifo-Institut rechnet in seiner aktuellen Sommer-Prognose für das Gesamtjahr 2023 in Deutschland mit einem Rückgang beim BIP von voraussichtlich 0,4 Prozent und 2024 wieder mit einer Steigerung um 1,5 Prozent. Erwartet wird zudem, dass die Inflation nach 6,9 Prozent in 2022 in diesem Jahr langsam auf 5,8 Prozent und in 2024 dann deutlich auf 2,1 Prozent zurückgeht. Prognostiziert wird außerdem, dass der private Konsum in 2023 um 1,7 Prozent sinkt und erst in 2024 auf dann 2,2 Prozent zunehmen wird. Negative Impulse kommen dabei vor allem von den Bauinvestitionen, die nach einem Rückgang von 1,8% in 2022 in diesem Jahr mit minus 2,2 Prozent noch stärker schrumpfen und in 2024 sogar ein weiterer Rückgang auf minus 3,2 Prozent droht. Der Anstieg der Baupreise dürfte dabei nur langsam zurückgehen und auch die Kreditzinsen dürften hoch bleiben, so dass sich dadurch die Nachfrage nach Bauleistungen weiter verringert. Positive Impulse dürfte dagegen das Verarbeitende Gewerbe setzen; dank der hohen Auftragsbestände sollte hier die Produktion weiter moderat ausgeweitet werden können und später dann mit dem allmählichen Auslaufen der Lieferengpässe wäre sogar wieder eine deutlich kräftigere Expansion möglich.

Der Euro hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem US-Dollar um knapp 2% auf rund 1,09 US-Dollar je Euro erhöht. Etwas freundlicher zeigte sich der Goldpreis in diesem Zeitraum, der sich zum Halbjahresende rund 5% verbessern konnte und bei etwa 1.920 US-Dollar notierte. Deutlich zugelegt haben die Zinsen im ersten Halbjahr 2023. So erhöhte die EZB die Leitzinsen in Europa von 2,5% auf 4%. Die FED in den USA begann schon früher ihren Zinserhöhungszyklus und setzte die Leitzinsspanne sogar auf 5,0 – 5,25%.

Der DAX konnte, getrieben von der Hoffnung auf sinkende Inflation und ein mögliches Ende der Leitzinserhöhungen durch die Notenbanken, kräftig zulegen und mit 16.427 Punkten sogar einen neuen historischen Höchststand erzielen. Per Ende Juni 2023 stand bei einem Kurs von 16.148 Punkten ein Zuwachs von etwa 16% zu Buche. Ähnlich dynamisch, mit einem Plus von 15,9%, entwickelte sich der marktweite S+P-Index; getrieben wurde er dabei vor allem von Technologietiteln. Der Dow Jones konnte ebenfalls, wenn auch moderater, mit rund 4% zum Halbjahresschluss, zulegen.

## 2. Ertragslage

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 lagen die sonstigen betrieblichen Erträge mit rund 4 TEUR nahezu unverändert zum Vorjahresniveau (Vj. 1 TEUR) und resultierten im Wesentlichen aus der Zuschreibung auf ein Wertpapier des Umlaufvermögens (Vj. Erträge aus Währungsumrechnung). Der Personalaufwand war mit 14 TEUR nahezu unverändert (Vj. 11 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summierten sich auf rund 37 TEUR (Vj. 50 TEUR). Im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten von 9 TEUR (Vj. 12 TEUR) sowie niedrigere Aufwendungen für die Konzernumlage von 6 TEUR (Vj. 11 TEUR). Die Abschreibungen auf Wertpapiere mit rund 443 TEUR (Vj. 1.427 TEUR) waren deutlich niedriger als im Vorjahr und sind maßgeblich für das Ergebnis. Wesentliche Abschreibungen betrafen dabei Future Metals NL (303 TEUR), Skeena Resources Ltd. (75 TEUR) und Perpetual Resources (42 TEUR). Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Berichtshalbjahr in Höhe von rund 7 TEUR angefallen (Vj. 7 TEUR). Im Ergebnis verbleibt zum 30. Juni 2023 ein Halbjahresfehlbetrag in Höhe von 497 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag 1.495 TEUR).

### 3. Vermögens- und Finanzlage

Die Aktivseite der Bilanz setzt sich im Wesentlichen aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von rund 139 TEUR (31.12.2022: 460 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von rund 0 TEUR (31.12.2022: 0 TEUR), sonstigen Vermögensgegenständen im Wert von rund 14 TEUR (31.12.2022: 14 TEUR), sonstigen Wertpapieren in Höhe von rund 1.182 TEUR (31.12.2022: 1.300 TEUR) (die größten Positionen sind hier: Skeena Resources Ltd., Black Cat Syndicate Ltd. Und Benz Mining Corp.) sowie liquiden Mitteln in Höhe von rund 125 TEUR (31.12.2022: 183 TEUR) zusammen.

Auf der Passivseite beläuft sich das Eigenkapital auf rund 431 TEUR (31.12.2022: 928 TEUR). Die Anzahl der Aktien zum Stichtag beläuft sich auf 4.021.434 Stückaktien. Die sonstigen Rückstellungen sind mit 22 TEUR (31.12.2022: 22 TEUR) unverändert, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen rund 0 TEUR zum 31.12.2022: 8 TEUR. Zum Bilanzstichtag betragen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 1.007 TEUR (31.12.2022: 1.000 TEUR).

Bei einer Bilanzsumme von 1.461 TEUR (31.12.2022: 1.959 TEUR) ergibt sich zum Stichtag eine Eigenkapitalquote von 29 Prozent (31.12.2022: 47 Prozent).

### 4. Prognosebericht

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten verlief im ersten Halbjahr 2023 bislang recht positiv. Mehrere bekannte Indizes, exemplarisch seien hier der DAX und der S&P genannt, konnten zweistellig zulegen. Dies ist umso bemerkenswerter, da es ja eine Reihe von größeren Stör- und Unsicherheitsfaktoren gab (Ukrainekrieg, Spannungen China-USA, stark steigende Zinsen, hohe Inflation...), die auch noch nicht gelöst bzw. beendet sind. Zwar gibt es erste Anzeichen, dass sich die Zentralbanken dem Ende des Zinserhöhungszyklus nähern könnten. Eine Lockerung ist aber nicht in Sicht, denn die Kerninflation ist noch lange nicht im Bereich der geldpolitischen Ziele und bleibt, gerade in Teilbereichen wie etwa bei Nahrungsmitteln, hartnäckig im hohen Bereich. Die Zeichen deuten somit erst einmal weltweit auf eine konjunkturell rückläufige Dynamik hin. Profitieren können in dem Umfeld aber spezielle Themen. Unter den Themen „Green-Deal“, „Energiewende“ oder „Inflation Reduction Act“ fließt etwa viel Geld in regenerative Energien und Infrastrukturprojekte. Hierfür werden langfristig jede Menge Rohstoffe benötigt, etwa Lithium, Nickel, Kupfer, aber auch Mangan oder Kobalt. Nicht immer liegen diese Rohstoffe in politisch sicheren Gebieten. Erschwerend kommt hinzu, daß schon in den letzten Jahren viel zu wenig in die Entwicklung neuer Minen investiert wurde, somit eine Angebotslücke droht. Im Endeffekt dürfte dies längerfristig zu höheren Rohstoffpreisen führen und gerade mittel- und langfristig ein erhebliches Wertsteigerungs- und Wachstumspotential bei Rohstoff- und Bergbauunternehmen erschließen. Bedingt durch die verschärften Finanzierungskonditionen, die anziehende Kosteninflation und die sehr langen Genehmigungsfristen beim Minenbau (es dauert durchaus 10 Jahre bis eine Mine produziert) dürfte die Inflation weiter angefacht werden.

Kurzfristig stehen aber auch die Rohstoffpreise im Bann der Konjunkturerwartungen und Notenbankentscheidungen. Eine teilweise hohe Volatilität ist die Folge. Der Goldpreis hat sich z.B. im 1. Halbjahr in einer Spanne zwischen rund 1.800 und 2.080 Dollar bewegt und zum 30.06. bei etwa 1.920 Dollar mit einem Plus von 5% geschlossen. Während einige konjunktursensible Rohstoffe, wie Nickel oder Palladium, im Berichtszeitraum fast 34% bzw. 32% einbüßten, war der Rückgang bei Kupfer mit knapp 4% moderat und Eisenerz notierte sogar fast unverändert zum Jahresbeginn.

Sollten sich die Rohstoffpreise weiter erholen und auch die Rohstoffaktien endlich von den Marktteilnehmern als Anlageklasse entdeckt werden, dürften wir mit unserem Portfolio, das schwerpunktmäßig aus Goldminenaktien im Explorationsbereich besteht, partizipieren.

Aufgrund des aktuell schwierigen politischen und wirtschaftlichen Umfeldes ist die Planbarkeit und Vorhersehbarkeit der Geschäftsentwicklung deutlich eingeschränkt. Unter Berücksichtigung des

Halbjahresergebnisses zum 30. Juni 2023 und in Erwartung einer anhaltend volatilen Kapitalmarktentwicklung ist derzeit von einem negativen Gesamtjahresergebnis 2023 auszugehen.

## **5. Chancen- und Risikobericht**

Das Jahresergebnis ist für eine Beteiligungsgesellschaft wie die AEE Gold AG aufgrund der Abhängigkeit von allgemeinen Börsenentwicklungen nur schwer plan- und vorhersehbar. Das Ergebnis in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird von der weiteren Entwicklung der Wertpapierkurse abhängen, da börsennotierte Beteiligungen und Wertpapiere für die Gesellschaft wesentlich sind.

Heidelberg, im Juli 2023

Der Vorstand

**AEE Gold AG, Ahaus**  
**Bilanz zum 30. Juni 2023**

AKTIVA	30.06.2023 EUR	31.12.2022 EUR	PASSIVA	30.06.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Finanzanlagen</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	4.021.434,00	4.021.434,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	139.222,18	460.374,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	156.776,86	156.776,86
	<u>139.222,18</u>	<u>460.374,00</u>	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
			Gesetzliche Rücklage	91.911,36	91.911,36
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>IV. Bilanzverlust</b>	-3.839.314,91	-3.342.425,18
<b>I. Vorräte</b>			davon Verlustvortrag		
fertige Erzeugnisse und Waren	1,00	1,00	EUR -3.342.425,18 (EUR -745.379,02)		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<u>430.807,31</u>	<u>927.697,04</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
2. sonstige Vermögensgegenstände	14.084,30	14.100,26	sonstige Rückstellungen	22.012,28	22.229,43
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
EUR 83,30 (EUR 83,30)			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,20	7.856,00
	<u>14.084,30</u>	<u>14.100,26</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.856,00 (EUR 7.535,88)		
<b>III. Wertpapiere</b>			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.007.438,36	1.000.000,00
sonstige Wertpapiere	1.182.425,50	1.300.292,65	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.000.000,00 (EUR 1.000.000,00)		
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	125.376,12	182.954,35	3. Sonstige Verbindlichkeiten	823,95	1.065,75
<b>V. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	1.125,96	davon aus Steuern EUR 689,55 (EUR 220,86)		
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.065,75 (EUR 408,79)		
	<u>1.321.886,92</u>	<u>1.498.474,22</u>		<u>1.008.289,51</u>	<u>1.008.921,75</u>
	<u>1.461.109,10</u>	<u>1.958.848,22</u>		<u>1.461.109,10</u>	<u>1.958.848,22</u>

**AEE Gold AG, Ahaus**  
**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 - 30.06.2023**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	3.708,06	631,46
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.093,75	9.500,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon Aufwendungen für Altersversorgung TEUR 0 (i. Vj.: TEUR 0)	1.482,42	1.327,80
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	36.876,36	49.813,88
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	442.706,90	1.427.088,24
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen -davon an verbundene Unternehmen EUR 7.438,36 (EUR 7.438,36)	7.438,36	7.438,36
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	496.889,73	1.494.536,82
<b>8. Jahresfehlbetrag</b>	496.889,73	1.494.536,82
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.239.915,84	745.379,02
<b>10. Bilanzverlust</b>	2.736.805,57	2.239.915,84